

Liebe Spenderinnen und Spender

Die Covid-19 Pandemie hat auch vor den Philippinen, wo die Stiftung YLENIA seit 2008 aktiv ist, nicht Halt gemacht. Dank unserer Unterstützung der Schulen, befinden sich diese in einer besseren Ausgangslage, die Krise zu meistern als viele andere Gemeinden. In dieser speziellen Zeit möchten wir Ihnen einen kurzen Einblick über die Situation vor Ort geben.

Über Manila und der Insel Luzon wurde Mitte März eine Ausgangssperre verhängt. Auch die von uns unterstützten Schulen mussten den Schulbetrieb einstellen. Unter den strikten Quarantänevorschriften war es den Familien der Schulkinder nicht mehr erlaubt, auf die Reisfelder zu gehen, um ihre Arbeiten zu verrichten. Auch die Fischerboote mussten an Land bleiben. Das nicht mehr funktionierende Transportwesen erschwerte die Situation zusätzlich. Dies hat viele Familien vor sehr grosse Probleme gestellt. Von einem Tag auf den anderen war es ihnen nicht mehr möglich, einer Arbeit nachzugehen und somit fehlten ihnen die finanziellen Mittel, um für ihre Familie zu sorgen. Die seit dem 1. Mai geltenden Lockerungsmassnahmen erlauben es, die in Not befindende Bevölkerung mit dem Nötigsten zu versorgen. Bei der Organisation der Hilfsmassnahmen können die von der Stiftung, im Rahmen der Projekte unterstützten Gemeinden, auf eine sehr gut funktionierende Zivilgesellschaft zurückgreifen. Gemäss der Vorsteherin der Lokalbehörde wurden diese Strukturen durch das Engagement der Stiftung YLENIA geschaffen.



Verteilung der von der Regierung bereitgestellten Hilfsgüter wie Lebensmittel, Multivitamine, Medikamente und Hygieneartikel.



Zurzeit müssen auch in den Philippinen die Kinder von Zuhause unterrichtet werden. Die Mütter müssen den Schulstoff in den Schulen abholen. Auch werden die Kinder

angehalten, die Bücher der Schulbibliothek zu nutzen. Glücklicherweise konnten die Abschlussprüfungen vor dem Schliessen der Schulen abgeschlossen werden. Einem geordneten Übertritt ins nächste Schuljahr steht nichts mehr im Weg. In den Philippinen wurde entschieden, den diesjährigen Schulanfang um zwei Monate, auf den 24. August zu verschieben.

Mit den eingeleiteten Massnahmen konnte das Ausbrechen der Covid-19 Krankheit in der Provinz La Union verhindert werden. Bis Mitte Mai wurde nur ein Fall gemeldet. Zu kämpfen hat die Bevölkerung jedoch mit den von der Regierung verhängten Massnahmen. Um den Kindern einen bestmöglichen Schulstart zu ermöglichen, plant die Stiftung zusammen mit unserem lokalen Partner HBI weitergehende Unterstützungsmassnahmen. Die Familien dürfen durch den Schulbesuch der Kinder nicht in weitere Not geraten.

Ihnen und Ihren Lieben wünschen wir in dieser aussergewöhnlichen Zeit gute Gesundheit.

Stiftung YLENIA

Charlotte Lenhard  
Präsidentin des Stiftungsrates

[www.stiftungYlenia.ch](http://www.stiftungYlenia.ch)  
[info@stiftungylenia.ch](mailto:info@stiftungylenia.ch)

Spendenkonto: 85-120-000-0